

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 19

Die Herkunft der Nephilim nach der Sintflut

Die genealogische Herkunft der Nephilim-Riesen kann gemäß der Bibel bis zu den Söhnen Noahs zurückverfolgt werden. Das Böse, das Satan auf Adam und Eva transformiert hatte, ist nach der Sintflut besonders bei Ham erhalten geblieben.

1.Mose Kapitel 9, Vers 18

Die Söhne Noahs, die aus dem Kasten gingen, sind diese: Sem, Ham und Japheth. Ham aber ist der Vater Kanaans.

Man beachte, dass nur Ham, als Vater Kanaans, und keiner seiner beiden anderen Brüder hier hervorgehoben wird. Wann immer in einem Ahnenregister im Alten Testament ein besonderer Familienbezug aufgezeigt wird, wie hier in diesem Fall bei Ham, als der Vater von Kanaan, sollte man nach dem Grund forschen. Hier wird klar, dass die Kanaaniter Nephilim-Gene in sich hatten. Diese konnten nur von Kanaans Mutter, Hams Frau, stammen. Die Blutlinie von Noah war zu 100 % rein menschlicher Art. Entweder hatte Hams Frau schon vor der Sintflut Verkehr mit gefallenen Engeln gehabt oder danach. Als Kanaan sich im Land Palästina ausbreitete, vermischten sich die Kanaaniter mit den dort bereits ansässigen Riesen.

Dass Ham kein gottgefälliges Leben führte, ist durch den Vorfall bewiesen, der uns in folgender Bibelstelle aufgezeigt wird:

1.Mose Kapitel 9, Verse 20-26

20Noah aber wurde nun ein Landmann und legte auch einen Weinberg an.

21Als er dann aber von dem Weine trank, wurde er trunken und lag entblößt in seinem Zelt. 22Als nun Ham, der Vater Kanaans, seinen Vater entblößt hatte daliegen sehen, erzählte er es seinen beiden Brüdern draußen. 23Da nahmen Sem und Japheth das Obergewand (ihres Vaters), legten es beide gemeinsam auf ihre Schultern, traten rückwärts hinzu und bedeckten ihren entblößten Vater damit; ihr Gesicht aber war dabei abgewandt, so dass sie die Blöße ihres Vaters nicht sahen. 24Als nun Noah von seinem Rausch erwachte und erfuhr, wie sein jüngster Sohn sich gegen ihn benommen hatte, 25rief er aus: »Verflucht sei Kanaan! Der niedrigste Knecht soll er seinen Brüdern sein!« 26Dann fuhr er fort: »Gepriesen sei der HERR, der Gott Sems! Kanaan aber soll sein Knecht sein!

Diese Geschichte passierte NACH der Flut, also NACHDEM Ham Gottes Größe und Gnade in der Errettung durch die Arche an sich selbst hatte erkennen können! Ham hatte in schlechter Absicht gehandelt, als er die Blöße seines Vaters publik machte. Wie sehr Gott dieses Tag missfallen hat, kommt in folgender Bibelstelle zum Ausdruck:

Habakuk Kapitel 2, Verse 15-16

15Wehe dem, der seine Genossen (oder: Freunde) aus Schalen und Schläuchen trinken lässt und sie dadurch auch trunken macht, um sich am Anblick ihrer Nacktheit zu weiden! 16Du hast dich an Schande gesättigt statt an Ehre: so trinke nun auch du, dass du taumelst! Der Becher in der Rechten des HERRN kommt jetzt an dich, so dass Schande auf deine Herrlichkeit (oder: Ehre) fällt

Warum erlaubte Gott, dass die Nephilim-DNA die Sintflut überlebte?

Wegen der menschlichen Sünde. Wenn Menschen Sünden begehen, werden

sie von Gott gerichtet. Wenn sie nicht auf Gottes Wegen gehen, laden sie die Sünde ein. Ham hat dies getan; und seine sündhafte Rebellion wurde über seine Frau gerichtet.

Gott gebrauchte die Nephilim-Nationen, um die Israeliten wegen ihres Ungehorsams Ihm gegenüber zu richten. Alle Menschen müssen sich vor Gott verantworten. Nach der Flut muss es weitere gefallene Engel gegeben haben, die sich ebenfalls mit Menschen vermischt haben, was zu dem Riesengeschlecht führte.

Noahs Familie war sich vor der Sintflut schon bewusst, dass die Welt, in der sie lebte, satanisch war. Aber er war ein „Prediger der Gerechtigkeit“. Ham lehnte jedoch Gottes Gerechtigkeit ab und ging seine eigenen Wege.

Jakobus Kapitel 1, Verse 12-15

12Selig ist der Mann, der die Versuchung (V.2) standhaft erträgt! Denn nachdem er sich bewährt hat, wird er das Leben als Siegeskranz empfangen, den er (d.h. Gott) denen verheißen hat, die ihn lieben. 13Niemand sage (oder: meine), wenn er (zum Bösen) versucht wird: »Von Gott werde ich versucht«; denn Gott kann nicht vom Bösen (oder: zum Bösen) versucht werden, versucht aber auch seinerseits niemand. 14Nein, ein jeder wird (zum Bösen) versucht, indem er von seiner eigenen Lust (oder: Begierde) gereizt und gelockt wird. 15Sodann, wenn die Lust empfangen hat (= befruchtet ist), gebiert sie Sünde; die Sünde aber gebiert, wenn sie zur Vollendung gekommen ist, den Tod.

Ham ist wegen seiner Begierde in Sünde gefallen Er wusste, was Gott gefiel und was nicht und kannte den rechten Weg. Noah und seine Familie lebten abgesondert von den Mensch-Engel-Mischlingen und distanzierten sich

bewusst von diesen bösen Wesen. Obwohl Ham von seinem Vater gelernt hatte, was vor Gott gut und richtig ist, wurde Ham dem HERRN untreu, wodurch die Sünde in sein Leben einziehen konnte. Ham hatte die Wahl und entschied sich für den falschen Weg, den Weg OHNE Gott.

Moses führte die Kinder Israels aus Ägypten, aber das verheißene Land betrat er nie. Warum Nicht? Wegen der Sünde.

König Salomo hatte das reichste Land überhaupt, und trotzdem wurde sein Reich geteilt und schlussendlich erobert. Warum? Wegen der Sünde.

Sünde öffnet die Hintertür für Satan und für dessen nächsten Zug auf dem Schachbrett im Kampf gegen Gott. Das soll uns eine Lehre sein! Satan ist erbarmungslos in seiner Mission, die Menschen zu verderben und zu zerstören.

Epheser Kapitel 6, Verse 10-18

10Zuletzt: werdet stark im Herrn und in der gewaltigen, ihm innewohnenden Kraft. 11Zieheth die volle Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die listigen Anläufe des Teufels zu bestehen vermögt! 12Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt. 13Darum nehmt die volle Waffenrüstung Gottes zur Hand, damit ihr imstande seid, am bösen Tage Widerstand zu leisten, alles gut auszurichten und das Feld zu behaupten! 14So stehet also da, an den Hüften gegürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, 15an den Füßen beschuht mit der Bereitschaft, die Heilsbotschaft des Friedens zu verkünden! 16Zu dem allem ergreift noch den Großschild des Glaubens, mit

dem ihr alle Brandgeschosse des Bösen zum Verlöschen werdet bringen können. [17](#)Nehmet auch den Helm des Heils an euch und das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes. [18](#)Betet allezeit im Geist mit Bitten und Flehen jeder Art, und seid zu diesem Zweck wachsam mit aller Beharrlichkeit und unter Fürbitte für alle Heiligen.

Wir sind erneuert im Geist, wenn wir die Erlösung durch Jesus Christus haben. Und wir lassen Satan keinen Spielraum. Satan bekam Raum in der Arche, weil Ham ihn eingeladen hatte.

Interessant ist, dass Kanaan (einer von Hams Söhnen) derjenige war, der verflucht wurde. In [1.Mose 9:25](#) wird uns gesagt, dass Kanaan verflucht wurde. Warum? Er hatte doch mit dem, was Ham getan hatte, gar nichts zu tun? Könnte es sein, dass Kanaan bereits aussah wie ein Nephilim? Dies steht nicht ausdrücklich in der Bibel, aber wir sehen eine ähnliche Erscheinung weiter unten.

1.Mose Kapitel 10, Vers 6

Die Söhne Hams (= die Hamiten) waren: Kusch, Mizraim, Put und Kanaan.

Nimrod

1.Mose Kapitel 10, Verse 7-12

[7](#)Und die Söhne Kuschs: Seba, Hawila, Sabtha, Ragma und Sabthecha; und die Söhne Ragmas: Seban und Dedan. – [8](#)Kusch war der Vater NIMRODS; dieser wurde der erste Gewalthaber auf der Erde. [9](#)Er war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN; darum pflegt man zu sagen: »Ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod.« [10](#)Den Anfang seines Königtums (oder: Reiches) bildeten BABEL, Erech, Akkad und Kalne im Lande Sinear (d.h.

Babylonien). 11Von diesem Lande zog er nach Assur (= Assyrien) und erbaute Ninive, Rehoboth-Ir und Kalah, 12dazu Resen zwischen Ninive und Kalah, das ist die große Stadt.

Das hebräische Wort, das in **Vers 8** mit „wurde“ übersetzt ist, lautet im hebräischen Original *chalal*, was „entweihen“, „sich entweihen“, „damit beginnen, sich selbst rituell oder sexuell zu beschmutzen“ bedeutet. Obgleich Kanaan in der Genealogie eine gewissen Beachtung geschenkt wird, so gibt es für Nimrod extra Verse, so dass klar ersichtlich wird: Hier handelt es sich um einen mächtigen Gewaltherrscher. Nimrod war der erste Mörder und Eroberer nach der Sintflut. Er war in jener Zeit der Gründer der großen Stadt Babylon (Babel), das zum Zentrum des Heidentums bzw. des Götzendienstes wurde. Verschiedentlich wurde Nimrod selbst als Gott angebetet.

Sein Name bedeutet „Rebell“ oder „lasst uns rebellieren“ und bestätigt, dass er ein Feind Gottes und ein Diener Satans war! Er war der Anstifter zum Turmbau zu Babel, welcher als Tempel dienen sollte, um dort durch heidnische Rituale Zugriff auf das Reich der Engel zu bekommen. Dieser Turm-Tempelbau sollte das Wahrzeichen für die eine Weltregierung sein. Die Menschen versuchten in dieser Zeit spirituelle und göttliche Bereiche ohne YHWH zu erreichen. Deshalb zerstörte Gott diesen Tempelturm, verwirrte die Sprache der Menschen und zerstreute sie.

War Nimrod ein Nephilim?

Interessanterweise wird er in **1.Mose 10:9** als „gewaltiger Jäger“ beschrieben. Doch im Hebräischen wird das Wort *gibborim* verwendet, womit in anderen Bibelstellen nachweislich die Nephilim, also die Riesen, gemeint sind, die Kinder, die die gefallenen Engel mit Menschenfrauen hatten.

1.Mose Kapitel 6, Vers 4 (Luther)

Es waren auch zu den Zeiten Tyrannen auf Erden; denn da die Kinder Gottes zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus Gewaltige in der Welt und berühmte Männer.

1.Mose Kapitel 6, Vers 4 (Elberfelder)

In jenen Tagen waren die RIESEN auf der Erde, und auch nachher, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen eingingen und diese ihnen gebaren. Das sind die Helden, welche von alters her waren, die Männer von Ruhm gewesen sind.

1.Samuel Kapitel 17, Vers 4 (Luther)

Da trat aus den Lagern der Philister EIN RIESE mit Namen Goliath von Gath, sechs Ellen und eine Handbreit hoch.

In der Mythologie wird Nimrod mit „Gilgamesch“ und „Osiris“ betitelt und gesagt, dass er als Gott verehrt wurde. In sumerischen Texten heißt es, dass er zu 2/3 Gott und zu 1/3 Mensch war. Nimrod wies dieselben Charaktereigenschaften auf, wie ehemals die Nephilim-Riesen vor der Sintflut; der Ruhm dieser Helden wurde in ihm wiederbelebt. Schlussendlich lesen wir in der Septuaginta, der ältesten Schrift des Alten Testaments, denselben Vers **1.Mose 10:8** und stellen fest, dass dort der Ausdruck „er wurde ein Riese“ steht!

So sehen wir anhand der Heiligen Schrift, dass Nimrod, der Enkel Hams durch eine Form von Verunreinigung und durch rituelle Praktiken zu einem Riesen mutiert ist.

Nach Aussage des HeartMath Institutes in Boulder Creek, Kalifornien, umfasst die Epigenetik weit mehr als nur DNA, unsere Umwelt und Lebenserfahrung. Nach zwanzigjährigen Studien entdeckten die Forscher, dass auch Faktoren wie Liebe und Wertschätzung oder Angst und Wut die Blaupause eines Menschen beeinflussen. In einem Experiment waren ausgewählte Teilnehmer in der Lage, ihre DNA mit positiven Geisteszuständen zu verändern.

„Eine Person, die drei DNA-Proben hielt, wurde angewiesen, mithilfe einer HeartMath-Technik Herzkohärenz zu generieren – ein wohltuender Zustand mentaler, emotionaler und physischer Balance und Harmonie. Diese Technik verwendet Herzatmung und absichtlich erzeugte positive Emotionen. Der Person gelang es, wie angewiesen, zwei der DNA-Proben absichtlich und simultan in unterschiedlichen Ausmaßen aufzulösen und die dritte unverändert zu lassen.“ Freiwillige aus Kontrollgruppen mit niedriger Herzkohärenz waren nicht in der Lage, die DNA zu verändern. Was im Positiven möglich ist, ist sicher auch umgekehrt machbar, wenn man die entsprechenden Techniken anwendet.

Nimrod, der Enkel von Ham, verwandelte sich also in einen Riesen. Es ist nicht das erste Mal, dass sich ein menschlicher babylonischer König in eine andere Kreatur verwandelt hat.

Daniel Kapitel 4, Verse 25-30

[25](#)Alles dies traf dann beim König Nebukadnezar ein. [26](#)Als er sich nämlich zwölf Monate später auf seinem königlichen Palast in Babylon erging, [27](#)sprach er die Worte aus: »Ist dies nicht das große Babylon, das ich zum königlichen Wohnsitz (= zur Residenz) durch meine gewaltige Macht und zum Ruhm meiner Herrlichkeit erbaut habe?« [28](#)Noch war das Wort im

Munde des Königs (d.h. kaum über die Lippen des Königs gekommen), da erscholl eine Stimme vom Himmel herab: »Dir, o König Nebukadnezar, wird hiermit kundgetan: Die Königswürde ist dir genommen! [29](#)Aus der Verbindung mit Menschen wirst du ausgestoßen, und bei den Tieren des Feldes soll dein Aufenthalt sein; Gras (oder: Kraut) wird man dir zur Nahrung geben wie den Rindern, und sieben Zeiten (= Jahre) werden über dich dahingehen, bis du erkennst, dass der Höchste die Gewalt über das Königtum der Menschen hat und dass Er es verleihen kann, wem Er will.« [30](#)Augenblicklich erfüllte sich das Wort an Nebukadnezar: Er wurde aus der Verbindung mit Menschen ausgestoßen, nährte sich von Gras (oder: Kraut) wie die Rinder, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt, bis sein Haar so lang gewachsen war wie Adlerfedern und seine Nägel wie Vogelkrallen.

Der König von Babylon, Nebukadnezar, wurde buchstäblich in ein „Tier“ verwandelt und musste 7 Jahre so leben. Und so erklären sich auch die merkwürdigen Kreaturen, welche die „Wächter“ und „gefallenen Engel“ vor und nach der Sintflut durch den Verkehr mit Menschenfrauen produziert hatten, wie es uns erklärt wird in:

1.Mose Kapitel 6, Verse 1-2

Als nun die Menschen sich auf der Oberfläche des Erdbodens zu vermehren begannen und ihnen auch Töchter geboren wurden [2](#)und die Gottessöhne die Schönheit der Menschentöchter sahen, nahmen sie sich von ihnen diejenigen zu Frauen, die ihnen besonders gefielen.

Die Ausweitung der Nephilim-Blutlinie

1.Mose Kapitel 10, Verse 13-14

[13](#)Von Mizraim sodann stammen die Luditer, Anamiter, Lehaberiter,

Naphthuchiter, [14](#)Pathrusiter, Kasluchiter und Kaphthoriter, von denen die Philister ausgegangen sind.

Auch Hams Sohn Mizraim trug dazu bei, dass sich die Nephilim-Blutlinie ausweiten konnte. Hier werden die Philister erwähnt, deren Vorvater Philistim war. Es ist die Nation, aus welcher der Riese Goliath hervorkam. Kalshuhim war der Vater von Philistim, und seine Familie lebte später in Kaphtor im Gelobten Land. Hier haben wir den direkten Ursprung der Philister vor Augen, ein Volk, welches die Israeliten am meisten hasste und das auch Nephilim-Gene in sich trug.

In Wahrheit bildete das Philistervolk das „Schlupfloch“ für den Rest der Nephilim-Riesen. Und man kann es auf Kashluhim zurückführen, dem Sohn von Mizraim und dem Enkel des abtrünnig gewordenen Ham.

Kanaan

Der Name Kanaan ist uns am meisten vertraut, weil es das Land war, welches Gott für die Israeliten erwählt hatte, die durch Gottes Wunder aus Ägypten unter der Führung von Moses fliehen konnten. Dass die Israeliten sich ausgerechnet dort ansiedeln sollten, war kein Zufall! Die Philister beteten Dämonen (die verstorbenen Nephilim), die gefallenen Engel und Satan an. Und die Nephilim-Riesen, die unter ihnen lebten, setzten alles daran, Gottes auserwähltes Volk zu attackieren. In Kanaans Blutlinie finden wir viele Feinde Gottes:

1.Mose Kapitel 10, Verse 15-19

[15](#)Kanaan aber hatte zu Söhnen Sidon, seinen Erstgeborenen, und Heth, [16](#)ferner die Jebusiter, Amoriter, Girgasiter, [17](#)Hewiter, Arkiter, Siniten,

18Arwaditer, Zemariter und Hamathiter. Später haben sich dann die Geschlechter (oder: Stämme) der Kanaaniter zerstreut, 19so dass das Gebiet der Kanaaniter von Sidon in der Richtung auf Gerar bis Gaza, dann in der Richtung auf Sodom und Gomorrha, Adma und Zeboim bis Lesa reichte.

Die Jebusiter, Amoriter und Girgasiter waren alles Cousins von Nimrod. Sie werden in der Bibel von Zeit zu Zeit im Zusammenhang mit den Israeliten erwähnt, die das gelobte Land in Besitz nehmen sollten. Diese Familien herrschten dort als Tyrannen und trugen viel von den Nephilim-Genen in sich. Das war auch der Grund, weshalb Gott so gnadenlos mit ihnen verfuhr. Es kann nicht genug betont werden, dass die Nephilim nicht nur die Existenz der menschlichen Rasse bedrohten, sondern auch die Möglichkeit hatten, einen rein menschlichen Messias hervorzubringen.

5.Mose Kapitel 7, Verse 1-5

„Wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land gebracht hat, in das du jetzt ziehst, um es in Besitz zu nehmen, und viele Völkerschaften, die Hethiter, Girgasiter, Amoriter, Kanaanäer, Pherissiter, Hewiter und Jebusiter, sieben Völkerschaften, die an Zahl und Stärke dir überlegen sind, vor dir her vertrieben hat, 2und wenn der HERR, dein Gott, sie in deine Gewalt gegeben hat und du sie besiegt hast, so sollst du den Bann schonungslos an ihnen vollstrecken: Du darfst kein Abkommen mit ihnen treffen und keine Gnade gegen sie üben. 3Du darfst dich auch nicht mit ihnen verschwägern, weder deine Töchter an ihre Söhne verheiraten noch ihre Töchter für deine Söhne zu Frauen nehmen; 4denn sie würden deine Söhne von mir abwendig machen, so dass sie anderen Göttern dienen, und der Zorn des HERRN würde gegen euch entbrennen und euch schnell vertilgen. 5Vielmehr sollt ihr so mit ihnen verfahren: Ihre Altäre sollt ihr niederreißen, ihre Malsteine zertrümmern, ihre Götzenbäume umhauen und ihre geschnitzten Götterbilder

im Feuer verbrennen.“

Man beachte, dass Gott hier sagt, dass diese „Völkerschaften“ den Israeliten an Zahl und Stärke überlegen waren. Der körperliche und militärische Vorteil lag ganz klar auf Seiten der Feinde Gottes. Unter diesen Nationen lebten die Nephilim-Riesen. Doch den Israeliten wurde versichert, dass Gott selbst auf übernatürliche Weise sehr früh in diesen Konflikt eingreifen würde, damit die Israeliten ihre Feinde besiegen konnten. Man kann es nicht oft genug wiederholen: Es war Gott, der da gegen die nachsintflutlichen Nephilim kämpfte und sie besiegte. Denn kein Mensch der Welt vermag dies aus eigenen Mitteln zu tun. Das zeigt den Ernst dieses Themas auf. Der HERR ließ es nicht länger zu, dass diese Übermenschen, diese mächtigen Hybriden die Menschheit beherrschten. Gott sagte nicht nur, dass er diese Nationen ausradieren würde, sondern Er betonte ausdrücklich, dass eine Verheiratung mit Angehörigen dieser Völkerschaften verboten war. So bereitete Er der Ausbreitung der Nephilm-Gene ein Ende.

Laut Bibel ist es klar, dass Riesen in großer Zahl existiert haben. Satan trachtet ständig danach, Gottes Pläne aufzuhalten und die Seelen der Menschen zu zerstören. Deshalb wählte er eine bestimmte Gruppe von Engeln aus, die mit Menschenfrauen Sex hatten und versuchte so, die menschliche DNA zu verderben. Nur wenn der Mensch nicht mehr zu 100 % Mensch war, konnte Satan sich sicher sein, dass ein kein rein-menschlicher Messias mehr geboren werden konnte. Gott reagierte auf diese Attacke Satans mit der Sintflut, um diese Engel dafür zu bestrafen, die Nephilim zu zerstören und die Existenz der menschlichen Rasse zu erhalten. Durch die Sintflut blieb die messianische Blutlinie erhalten, wo durch es überhaupt möglich ist, in den Himmel zu kommen. Die Sintflut war also ein Akt der Liebe und Gnade, um ein Volk zu erretten, das sich von Ihm abgewendet hatte, um

Satans Speichelleckern mit ihren übernatürlichen Kräften nachzufolgen.

Die Blutlinie der Nephilim kann also bis auf Ham zurückverfolgt werden, auf Noahs Sohn. Als die Zahl der Nephilim-Riesen auf der Erde abnahm, wurde ihr Körperwuchs bald kleiner. In diesem Zusammenhang gibt es ein modernes, okkultes Geheimnis, auf das wir später noch sehr ausführlich eingehen werden. Der Grund, weshalb wir dieses Thema so ausführlich behandeln, ist der, damit der Leser besser versteht, wie die Nephilim von heute gezüchtet und programmiert werden.

Kehren wir aber nun erst einmal zu Nimrod zurück. Es gibt drei Möglichkeiten, wie er zu einem *gibbor* werden konnte:

1. Nimrod wurde einfach zu einem starken, mächtigen Mann. Dagegen steht, dass in anderen Kulturen gesagt wird, dass er mehr war als das.
2. Nimrod wurde durch irgendeine Form der Beschmutzung zu einem Riesen.
3. Nimrod fing an, die Riesen zu jagen. Das hebräische Wort *chalal* für „entweihen“ steht auch in Verbindung mit „verwunden“ oder „piercing“, also „durchbohren“.

Es ist interessant, dass das hebräische Wort *chalal* in der Bibel im Sinne von „Entweihung“, „Besudelung“ und „Prostitution“ gebraucht wird. Von daher kann man davon ausgehen, dass Nimrod mit all diesen drei Dingen in Zusammenhang gebracht werden kann. Darüber hinaus wird Nimrod in den alten Kulturen oft als mächtiger Krieger, Riese, Jäger und Unterdrücker der Riesen dargestellt wird. Und es heißt von Nimrod tatsächlich, dass er Riesen zu Hilfe nahm, um den Turm von Babel zu bauen. In einem arabischen Manuskript, das in Baalbek gefunden wurde, ist zu lesen:

„Nach der Flut, als Nimrod über den Libanon herrschte, schickte er Riesen, um die FESTUNG von Baalbek neu zu errichten, die nach Baal, dem Gott der Moabiter, benannt worden war und die den Sonnenanbetern als Kultstätte diente.“

Somit können wir davon ausgehen, dass es im ersten Jahrhundert nach der Flut bereits wieder Riesen und Nephilim gab und dass sich die gefallenen Engel erneut in die Angelegenheiten der Menschen mischten.

Wenn man die massiven Steine und Strukturen, die in Baalbek gefunden wurden, betrachtet, kommt man unweigerlich zu der logischen Schlussfolgerung, dass Riesen sie geschnitten, bewegt und aufgebaut haben müssen. Die Riesen waren damals etwa 11 m groß. Und Nimrod muss sie dazu gebracht haben, diese gigantischen Monumente zu bauen. Und Skelette dieser Riesen wurden auf der ganzen Welt gefunden:

Siehe dazu auch den Artikel von Michael Snyder vom 12. Februar 2014:

<http://info.kopp-verlag.de/neue-weltbilder/verbotene-archaeologie/michael-snyder/schockierende-dns-befunde-zu-den-nephilim-langschaedelfunden-in-peru.html>

Bei den in Peru gefundenen Paracas-Schädeln wurde eine DNA-Analyse durchgeführt. Und es heißt:

»Woher auch immer die Probe mit der Bezeichnung ›3A‹ stammt, sie enthält mitochondriale DNS (mtDNS) mit Mutationen, die bisher bei Menschen, Primaten oder Tieren UNBEKANNT sind. Die Datenlage ist aber noch sehr lückenhaft, und es sind noch sehr viele Sequenzierungen erforderlich, um die mtDNS-Sequenz vollständig zu rekonstruieren. Aber die wenigen Fragmente

der Probe 3A, bei denen ich die Nukleotid-Abfolge ermitteln konnte, deuten darauf hin, dass wir es hier, sofern sich die infrage stehenden Mutationen bestätigen, mit einem neuen menschenähnlichen Wesen zu tun haben, das sich vom Homo sapiens, dem Neandertaler und den [Denisova-Menschen](#) deutlich unterscheidet.«

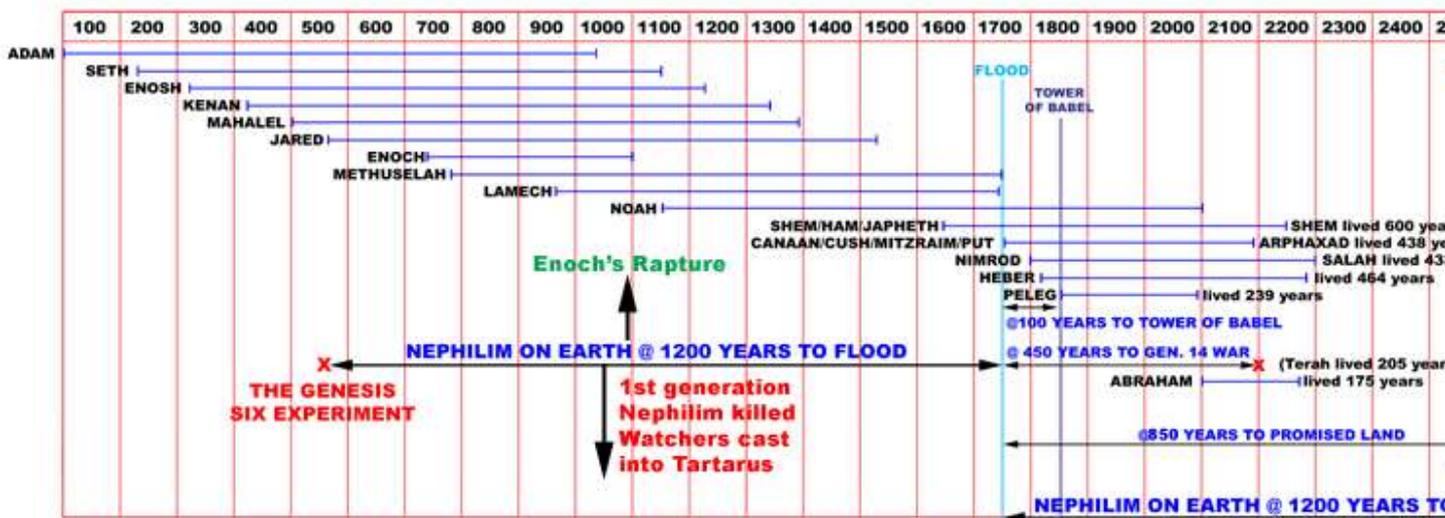
1.Mose Kapitel 10, Vers 25

Dem Eber aber wurden zwei Söhne geboren; der eine hieß Peleg (d.h. Teilung), weil sich die Erde (oder: Erdbevölkerung) zu seiner Zeit teilte; und sein Bruder hieß Joktan.

Dieser Vers ist aus mehreren Gründen sehr interessant. Zunächst informiert er uns darüber, wann die „Sprachenverwirrung“ stattgefunden hat, so dass wir einschätzen können, wann der Turm von Babel erbaut wurde. Dadurch, dass uns in **1.Mose Kapitel 11** die Alter der Patriarchen genannt werden, konnten die meisten Gelehrten den Turmbau zu Babel und die Sprachverwirrung auf die Zeit zwischen 100 bis maximal 150 Jahre nach der Sintflut datieren.

Darüber hinaus weist der Name Peleg auf das hebräische Wort *peleg* hin, was „Erdbeben“ oder „gewaltsame Teilung“ bedeutet und steht mit dem Konzept von Wasser (Flüsse, Ströme, Kanäle usw) in Verbindung. Demnach scheint mehr in Pelegs Tagen passiert zu sein, als eine einfache Teilung von Menschengruppen. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat es in dieser Zeit eine massive Kontinentalplattenverschiebung gegeben. Es wird in der Bibel nicht grundlos von einer gewaltigen Teilung im Zusammenhang mit einem Erdbeben und Wasser gesprochen, wenn sich da nicht etwas Gewaltiges ereignet hat. Der Name von Pelegs Bruder ist Joktan, was von dem hebräischen Wort *gaton* stammt und „klein machen“ oder „von etwas Großem reduzieren“ bedeutet.

Von diesen beiden biblischen Namen können wir schlussfolgern, dass die Welt tatsächlich in den Tagen von Ebers Nachkommen geteilt wurde. Und diese Spaltung hat nicht lange nach der Sintflut stattgefunden.



Diese Grafik zeigt auf, dass die Nephilim etwa 1 200 Jahre auf der Erde waren, bis die Flut kam und danach etwa ebenso lange bis in den Tagen von David!

Man bedenke auch, dass Kusch seinen Sohn Nimrod nannte, was „wir rebellieren“ bedeutet. Nimrod wurde wahrscheinlich 30-50 Jahre vor der Zerstörung des Turms und der Stadt Babylon geboren. Die Riesen müssen zur selben Zeit auf die Welt gekommen sein. Amorreus, ein Sohn von Kanaan und ein zeitgenössischer Cousin von Nimrod, war der Vater der Amoriter-Riesen.

Das 5. Buch Mose erwähnt darüber hinaus noch weitere Cousins von Nimrod aus dem Haus Kanaan. Das waren Völkerschaften, die Gott gegenüber feindlich gesinnt waren, wenn sie nicht gar Nephilim waren.

5.Mose Kapitel 7, Verse 1-2

„Wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land gebracht hat, in das du jetzt ziehst, um es in Besitz zu nehmen, und viele Völkerschaften, die Hethiter, Girgasiter, Amoriter, Kanaanäer, Pherissiter, Hewiter und Jebusiter, sieben Völkerschaften, die an Zahl und Stärke dir überlegen sind, vor dir her vertrieben hat, 2und wenn der HERR, dein Gott, sie in deine Gewalt gegeben hat und du sie besiegt hast, so sollst du den Bann schonungslos an ihnen vollstrecken: Du darfst kein Abkommen mit ihnen treffen und keine Gnade gegen sie üben.

5.Mose Kapitel 20, Verse 16-18

16“Dagegen von den Städten der hiesigen Völker, die der HERR, dein Gott, dir zu eigen gibt, darfst du nichts, was Odem hat, am Leben lassen, 17sondern musst den Bann unerbittlich an ihnen vollstrecken, nämlich an den Hethitern und Amoritern, den Kanaanäern und Pherissitern, den Hewitern und Jebusitern, wie der HERR, dein Gott, dir geboten hat, 18damit sie euch nicht zur Nachahmung all ihrer Gräuel verleiten, die sie im Dienst ihrer Götter verübt haben, und ihr euch nicht gegen den HERRN, euren Gott, versündigt.“

Wenn Kanaan der Vater all dieser Völker war, dann hatte Nimrod in der Tat eine große Anzahl von Riesen-Cousins, über die er herrschen konnte! Wenn sie von Menschenfrauen geboren wurden, dann müssen sie als Kinder Normalgröße gehabt haben und sich von da an zu Riesen entwickelt haben. Das ist durchaus möglich, wenn man die Wachstumshemmstoff-Gene ausschaltet oder verändert, was durch den Kreuzungsprozess geschieht.

Dabei wuchsen alle Riesen gleichzeitig auf.

Zu diesem Zeitpunkt muss Nimrod große Macht, Autorität und Respekt erlangt haben, selbst über die, welche ihn in der Statur über den Kopf gewachsen waren, so dass er zum Herrscher über die aufkommende Welt der Riesen wurde.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)